

Der Kapuzenzeisig ist der Star

Ausstellung mit insgesamt 134 Vögeln – Verein stellt wieder stärkeres Interesse an Zucht fest – Fast 100 Besucher kommen

Fast 100 Besucher kamen am Wochenende zur Vogelausstellung des Kanarienzucht- und Vogelschutzvereins Kaiserlautern. Die Vereinsvorsitzende Angelika Herbel-Zort freut sich über den Zuspruch, den die Veranstaltung findet. Sie stellt wieder ein stärkeres Interesse an der Vogelzucht fest, das während der Vogelgrippe einen starken Einbruch erlitten hat.

len. Neben der Zucht hat sich der Verein auch dem Vogelschutz verschrieben. So werden jährlich in der Roten Hohl und am Aschbacherhof 40 Nistkästen angebracht und betreut, von denen bis zu 80 Prozent von den Vögeln angenommen werden, wie Angelika Herbel-Zort sagt.

Der langjährigen Vereinsvorsitzenden wurde die Liebe zu den Vögeln bereits in die Wiege gelegt. Ihr Vater

harte Brieftauben, und sie begann mit 14 Jahren Kanarienvögel zu züchten. „Für mich gibtes nichts Schöneres, als die Vögel in der Freiflugvoliere zu beobachten“, erzählt sie.

Nach der Schau kommen die Vögel aus den Käfigen wieder zurück in diese Volieren, die es laut Vogelexpertin Angelika Herbel-Zort auf die Ausmaße eines durchschnittlichen Car-Ports bringen.

An diesem Wochenende war der Kapuzenzeisig von Ralf Oppder absolute Star der Ausstellung und erhielt

366 Punkten auch den ersten Platz der Gesamtwertung, gefolgt von Karl-Heinz Schuhmacher, der mit seinen vier Birkenzeisigen, die mit 364 Punkten bewertet wurden, den zweiten Platz belegte. Angelika Herbel-Zort erreichte mit ihren „Fife fancy grün intensiv Kanarien“, die zur Gattung der Positurkanarien gehören, mit 359 Punkten den dritten Platz beim Wettbewerb. (pbü)

Nach der Schau kommen die Tiere wieder zurück in große Volieren.

mit 93 Punkten den Titel „Champion“. Der Stamm von Ralf Opp belegte mit

134 Vögel sind bei der Ausstellung des Kanarienzucht- und Vogelschutzvereins Kaiserlautern zu sehen. „Die Kunst eines Züchters liegt darin, seinen Vogel gut durch die Mauser zu bringen, damit er ihn zum Zeitpunkt der Ausstellung in seiner ganzen Pracht präsentieren kann“, erzählt der Schriftführer des Vereins, Josef Backe. Bewertet werden Stämme eines Züchters. Als Stamm gelten vier Vögel der gleichen Gattung, Farbkanarien, Positurkanarien, Waldvögel und Mischlinge mussten sich der Jury stellen. Dabei beurteilt der Preisrichter die Tiere nach den Kriterien Gefieder, Sauberkeit von Käfig und Vogel und Körperbau.



Strenge Kriterien: Die Prüfer achten auch auf die Sauberkeit des Käfigs. Der Kapuzenzeisig von Ralf Opp (rechts) hat gewonnen. FOTOS: BÜGLER



Buntes Gefieder: Die Besucher staunen über die einzelnen Exemplare der Züchter.

Durch die Einzelbewertung erhält der Züchter wertvolle Hinweise für seine Arbeit.

Es ist auch möglich, einzelne Vögel bewerten zu lassen. Dadurch erhält der Züchter wertvolle Hinweise, um die Qualität seiner Zucht zu halten oder noch zu steigern. Die Einzelbewertung dient auch als Grundlage, um einen Stamm zusammenzustellen.